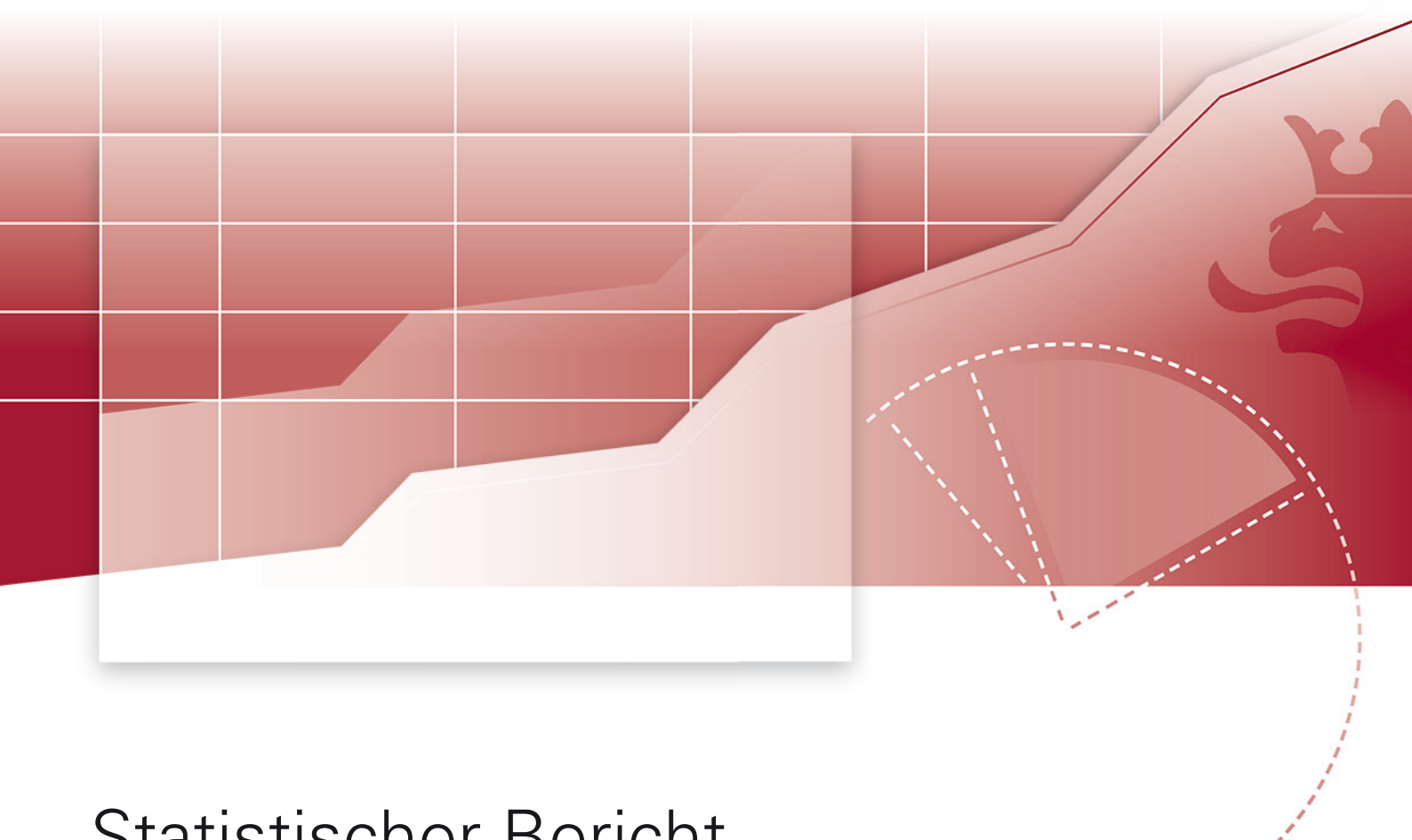




Statistischer Bericht

F II - m 7 / 10

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Juli 2010

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Oktober 2010

Heft-Nr.: 241 / 10
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2009 und 2010

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2009 und 2010

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2009 und 2010

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2009 und 2010 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Juli 2010

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2010

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2010

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Juli 2010

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahre ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2010

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2010 meldeten die Bauaufsichtsämter **insgesamt** 2 560 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 25 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr erteilt als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von über 650 Millionen EUR veranschlagt, 11,1 Prozent bzw. 65,2 Millionen EUR mehr als von Januar bis Juli des Vorjahres. 43,1 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 56,9 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im **Wohn- und Nichtwohnbau** wurden 1 476 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juli 2009: 1 892) und damit das Vorjahresergebnis um 22,0 Prozent unterschritten.

Von diesen	1 476	Wohnungen sind
	1 146	in neuen Wohngebäuden,
	9	in neuen Nichtwohngebäuden,
	321	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Genehmigt wurden in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 321 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Minus von 120 Wohnungen bzw. 27,2 Prozent.

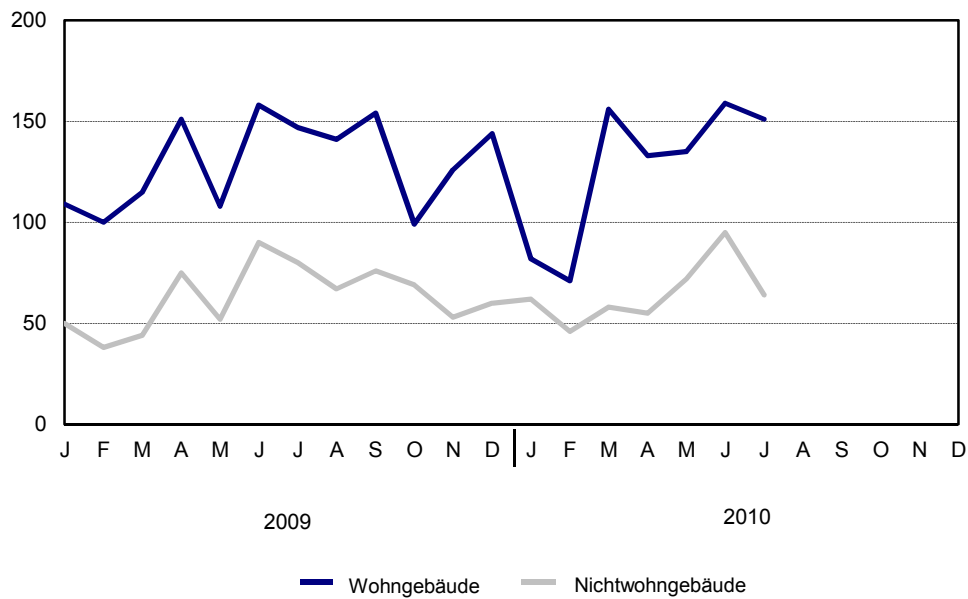
Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren von Januar bis Juli 2010 mit 1 155 Wohnungen 20,4 Prozent bzw. 296 Wohnungen weniger geplant als im gleichen Zeitraum 2009.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen stieg in neuen Einfamilienhäusern um 3,0 Prozent auf 811 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern sank die Anzahl um 35,0 Prozent auf 78 Wohnungen. Der Geschossbau verzeichnete mit 257 geplanten Wohnungen ein Minus von 277 Wohnungen bzw. 51,9 Prozent.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Juli 2010 im **Nichtwohnbau** 795 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 406 260 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 2,6 Prozent bzw. 20 Baugenehmigungen über dem Niveau der ersten sieben Monate des Vorjahres.

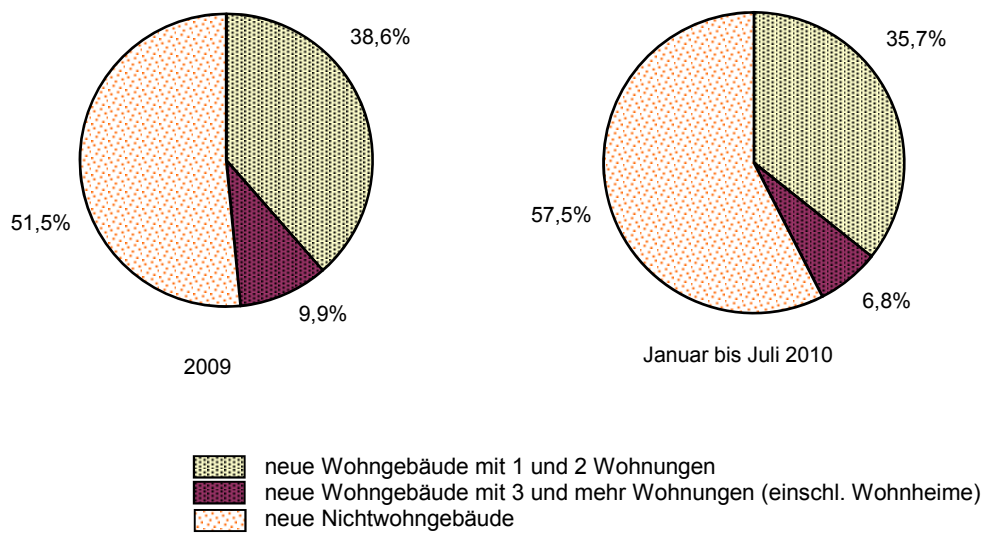
Von Januar bis Juli 2010 wurden 452 **neue Nichtwohngebäude** gemeldet. Das waren 23 Vorhaben bzw. 5,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2009.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 und 2010 - Anzahl -



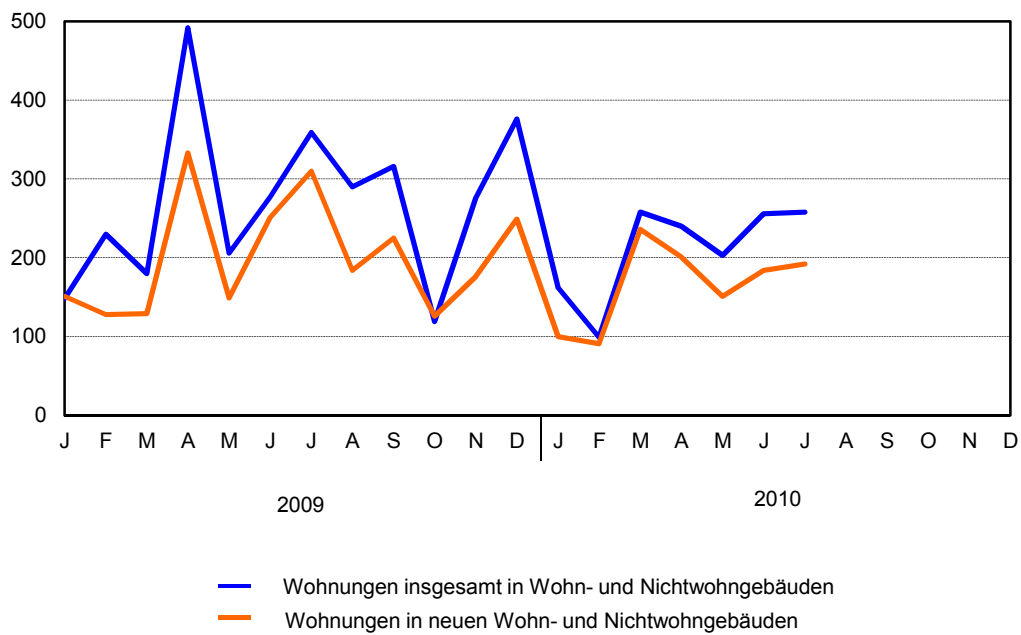
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 und 2010 - Veranschlagte Kosten -



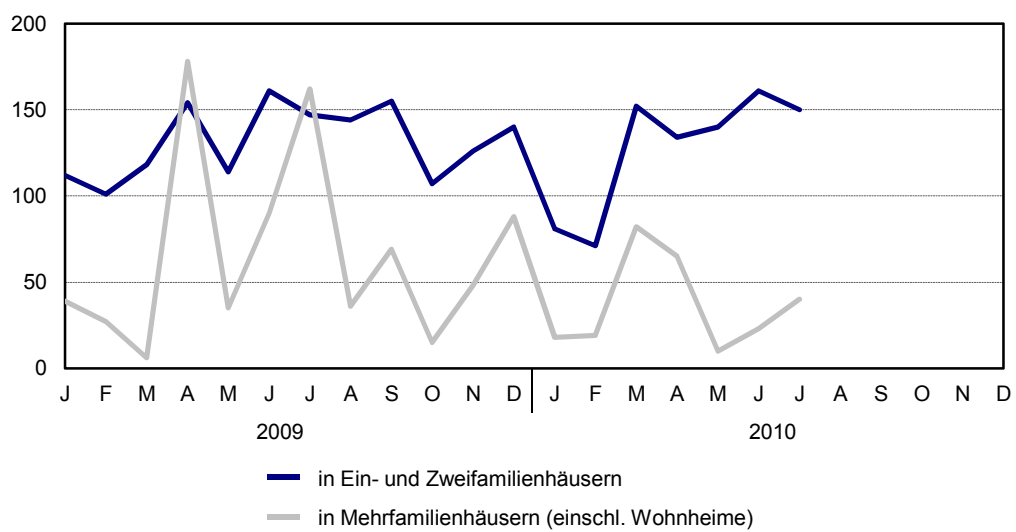
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2009 und 2010 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2009 und 2010 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
	Anzahl		1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	1000 EUR
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
2008	4 496	2 725	1 166 867	1 438	1 335	2 154	2 390	293 432	866	5 510	7 499	495 083
2009	4 530	3 268	1 039 197	1 552	1 438	2 372	2 646	323 644	753	3 478	5 232	344 271
1. Vj.	883	558	216 217	324	267	403	517	59 135	132	518	796	59 495
2. Vj.	1 246	975	274 069	417	407	732	727	91 889	217	1 116	1 512	105 665
3. Vj.	1 298	965	276 631	442	416	713	765	92 371	223	974	1 490	95 287
4. Vj.	1 103	771	272 279	369	349	524	638	80 248	182	905	1 479	87 444
Januar	300	148	58 220	109	89	151	178	18 821	50	157	264	13 054
Februar	275	230	82 817	100	87	128	170	19 920	38	121	198	15 889
März	308	180	75 180	115	90	124	169	20 394	44	240	334	30 552
April	409	492	96 334	151	150	332	266	32 777	75	558	718	38 275
Mai	328	206	57 647	108	98	149	177	22 222	52	151	231	17 115
Juni	509	277	120 088	158	159	251	283	36 890	90	407	563	50 275
Juli	406	359	94 930	147	167	309	297	36 074	80	456	648	37 765
August	430	290	78 878	141	115	180	218	26 332	67	208	297	21 460
September	462	316	102 823	154	134	224	250	29 965	76	310	545	36 062
Oktober	344	119	77 079	99	82	122	152	19 271	69	310	494	31 428
November	347	276	96 542	126	111	174	207	24 946	53	171	307	31 131
Dezember	412	376	98 658	144	156	228	279	36 031	60	424	679	24 885
2010												
1. Vj.	920	519	218 550	309	264	423	501	62 676	166	565	828	62 383
2. Vj.	1 213	699	337 484	427	387	533	667	88 580	222	2 023	2 301	155 957
3. Vj.												
4. Vj.												
Januar	289	162	63 987	82	66	99	126	15 672	62	190	260	21 335
Februar	245	99	69 437	71	55	90	110	13 276	46	106	204	20 776
März	386	258	85 126	156	143	234	265	33 728	58	269	364	20 272
April	352	240	111 818	133	123	199	222	27 621	55	364	588	54 084
Mai	385	203	82 096	135	111	150	205	26 030	72	590	628	34 494
Juni	476	256	143 570	159	153	184	241	34 929	95	1 069	1 086	67 379
Juli	427	258	94 384	151	132	190	247	30 722	64	381	413	28 098
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2010

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	811	615	811	1 141	143 626
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	39	41	78	76	9 342
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	36	107	257	198	24 410
Wohnheime	3	- 4	152	5 208	1	18	-	-	4 600
Wohngebäude insgesamt	1 765	1 456	7 990	280 400	887	782	1 146	1 415	181 978
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	40	151	573	16 862	14	49	94	91	9 868
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	12	50	100	5 613	4	14	37	25	2 687
Unternehmen	128	83	448	46 062	42	70	126	126	14 961
davon									
Wohnungsunternehmen	92	- 19	24	36 096	28	44	83	81	9 846
Immobilienfonds	3	8	25	635	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	33	94	399	9 331	14	26	43	45	5 115
private Haushalte	1 610	1 255	7 156	217 338	830	657	923	1 223	153 962
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	68	286	11 387	11	42	60	40	10 368

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2010

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	20	211	8	29 372	9	78	189	-	20 973
Büro- und Verwaltungsgebäude	35	110	- 9	24 609	21	50	99	-	17 732
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	65	471	1	14 401	48	316	428	-	10 730
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	453	2 610	17	160 347	293	2 198	2 280	8	122 071
Fabrik- und Werkstattgebäude	111	770	4	44 553	62	608	611	1	34 112
Handels- und Lagergebäude	173	1 573	17	87 538	116	1 493	1 452	6	75 205
Hotels und Gaststätten	34	43	- 5	15 324	6	7	13	-	1 953
Sonstige Nichtwohngebäude	222	661	3	141 289	81	327	546	1	74 932
Nichtwohngebäude insgesamt	795	4 063	20	370 018	452	2 969	3 542	9	246 438
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	143	493	- 14	119 131	58	226	396	-	59 867
Unternehmen	361	3 208	10	201 512	241	2 615	2 867	5	168 200
davon									
Land- und Forstwirtschaft	67	510	1	17 182	54	341	478	1	13 656
Produzierendes Gewerbe	131	1 341	3	91 360	95	1 125	1 175	1	82 901
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	163	1 358	6	92 970	92	1 148	1 215	3	71 643
private Haushalte	245	215	27	16 569	143	92	184	4	7 286
Organisationen ohne Erwerbszweck	46	146	- 3	32 806	10	36	95	-	11 085

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m²				Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	147	547	144	185	67 586	66	68	108	126
2	Stadt Gera	53	34	15	34	15 023	23	15	23	30
3	Stadt Jena	156	119	156	182	43 825	79	83	138	157
4	Stadt Suhl	40	13	23	30	4 887	20	13	20	25
5	Stadt Weimar	67	76	51	64	20 984	23	25	40	46
6	Stadt Eisenach	32	23	25	34	8 203	21	19	23	30
7	Eichsfeld	169	237	89	134	25 331	53	46	55	85
8	Nordhausen	108	154	56	72	36 924	33	25	35	47
9	Wartburgkreis	165	269	80	114	36 266	59	50	67	92
10	Unstrut-Hainich-Kreis	167	113	92	123	26 515	51	45	64	84
11	Kyffhäuserkreis	126	143	39	72	22 898	32	30	38	56
12	Schmalkalden-Meiningen	155	310	17	70	47 247	43	31	44	60
13	Gotha	182	317	102	130	37 835	71	51	86	99
14	Sömmerda	108	184	52	68	19 140	34	24	35	44
15	Hildburghausen	55	104	60	74	18 600	32	32	50	54
16	Ilm-Kreis	161	374	116	112	77 300	42	38	85	77
17	Weimarer Land	83	88	51	69	12 740	33	27	35	49
18	Sonneberg	49	194	17	20	12 726	9	9	9	12
19	Saalfeld-Rudolstadt	97	84	93	100	21 214	45	57	64	69
20	Saale-Holzland-Kreis	71	132	47	65	14 956	23	19	25	36
21	Saale-Orla-Kreis	111	127	50	71	19 235	31	25	32	46
22	Greiz	147	322	66	84	32 451	38	27	41	54
23	Altenburger Land	111	281	35	55	28 532	26	24	29	38
24	Thüringen	2 560	4 242	1 476	1 960	650 418	887	782	1 146	1 415
	davon									
25	kreisfreie Städte	495	811	414	529	160 508	232	223	352	413
26	Landkreise	2 065	3 432	1 062	1 432	489 910	655	559	794	1 002
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juli 2009	2 535	3 481	1 892	2 160	585 216	888	841	1 444	1 540

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juli 2010

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
15 026	60	44	64	10 717	14	650	551	-	40 772	1
3 540	23	15	23	3 540	5	14	27	-	1 926	2
19 411	69	54	75	12 891	9	38	54	-	10 186	3
3 402	20	13	20	3 402	5	2	5	-	487	4
5 948	20	15	22	3 741	14	33	59	2	4 748	5
4 472	21	19	23	4 472	1	0	1	-	.	6
10 070	53	46	55	10 070	41	164	182	1	8 422	7
5 679	33	25	35	5 679	15	81	133	1	17 833	8
11 669	57	47	59	11 099	43	120	218	-	14 429	9
10 441	48	39	51	8 937	25	38	70	2	4 396	10
6 150	31	27	32	5 620	28	62	110	-	7 300	11
7 935	43	31	44	7 935	28	159	252	-	19 746	12
12 061	69	47	71	11 141	28	194	216	-	8 263	13
5 680	34	24	35	5 680	20	221	166	-	9 611	14
8 419	30	25	30	6 245	8	31	60	-	4 990	15
9 735	38	26	38	6 275	29	199	335	1	41 197	16
5 889	33	27	35	5 889	13	39	60	1	3 093	17
2 229	9	9	9	2 229	20	174	186	-	7 316	18
13 407	42	30	44	7 011	9	55	64	-	3 203	19
4 206	22	17	22	3 786	15	85	134	-	6 748	20
5 871	31	25	32	5 871	26	67	100	-	6 034	21
6 129	38	27	41	6 129	31	273	317	1	12 649	22
4 609	26	24	29	4 609	25	272	241	-	13 079	23
181 978	850	656	889	152 968	452	2 969	3 542	9	246 438	24
51 799	213	161	227	38 763	48	737	698	2	58 129	25
130 179	637	496	662	114 205	404	2 231	2 844	7	188 309	26
187 098	847	657	907	147 913	428	2 054	2 911	7	199 305	27

